

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 25 (1931)
Heft: 9

Rubrik: "Frieden gegen jedermann" [...]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern, 1. Mai 1931

Schweizerische

25. Jahrgang

Behörlosen - Zeitung

Organ der Schweiz. Gehörlosen und des „Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme“

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats, mit den zwei Beilagen:
am 1. jeden Monats „Der Taubstimmensfreund“ und am 15. die „Bilderbeilage“

Redaktion und Geschäftsstelle:

Eugen Sutermeister, Brünnenstrasse 103,
Bern - Bümpliz

Postcheckkonto III/5764 - Telephon Zähringer 62.86

Nr. 9

Abonnementspreis:

Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 7 Mark

Insertionspreis:

Die einspaltige Petitzeile 30 Rp.

Redaktionschluss vier Tage vor Erscheinen

Zur Erbauung

Jaget nach dem Frieden gegen jedermann,
und der Heiligung, ohne welche wird niemand den Herrn sehen. (Hebr. 12, 14.)

„Frieden gegen jedermann“ heisst nicht: Laßt mich in Ruhe; ich lasse euch auch in Ruhe! Frieden ist nicht das Gleiche wie Selbstzufriedenheit. Frieden gegen jedermann kommt nur aus der Liebe gegen jedermann, die wohl tut, Unrecht trägt, verzeiht; Frieden stiftet. „Heiligung“ ist eine Unterstellung des ganzen Menschen — Leib, Seele und Geist — unter Gottes Geist, unter sein Gericht und in seinen Gehorsam, leben in der Gewissheit: Ich bin Gottes Eigentum, erkaufte durch Christi Blut und darum ihm heilig und verpflichtet zur Heiligung. Die Gnade Gottes hilft dazu, auf der wir aber nicht ausruhen können wie auf einem Faulpolster, sondern wo es erst recht heisst: Darum jaget nach dem Frieden gegen jedermann und der Heiligung, ohne welche wird niemand den Herrn sehen.

Der Kirchenvater Augustin, geboren den 13. November 354, schildert, wie seine fromme Mutter Monika es verstand, Frieden zu stiften. Erging sich eine Frau ihrer Bekanntschaft in bitteren Vorwürfen gegen eine andere, so wies sie darauf hin, wie jene doch auch ihre guten Eigenschaften habe. Dies wurde gewöhnlich zugegeben und schuf einer milderer Stimmung Raum. Wenn nun die andere sich gegen ihre Feindin bei Monika ereiferte, so erzählte diese nur das Günstigste, was jene Person doch habe an der

Gegenpartei gelten lassen, die Vorwürfe verschwiege sie. Das wurde erstaunt angehört, dann wurde zugegeben, daß auch jene nicht so schlimm sei. So wurden Brücken des Friedens gebaut.

Gebet.

Gott, vor dessen Angesichte
Nur ein reiner Wandel gilt,
Em'ges Licht, aus dessen Lichte
Stets die reine Wahrheit quillt,
Laß uns doch zu jeder Zeit
Deinen Strahl der Heiligkeit,
So durch Herz und Seele dringen,
Daß nach Heiligung wir ringen. — Amen.

Zur Belehrung

Welches ist die beste Methode zur Ohrenreinigung bei Erwachsenen und bei kleinen Kindern?

Die Reinigung des Ohres ist am zweckmäßigsten in der Weise vorzunehmen, daß man eine Ohrpinzette oder ein Zündhölzchen an der hinteren Spitze mit Watte umwickelt, in laues Wasser eintaucht und mit dem so befeuchteten Wattebausch, der in das Ohr, aber nicht zu tief! eingeführt wird, den Gehörgang von innen nach außen von anhaftendem Ohrenschmalz säubert. Die Anwendung von Seife ist aus der Ohrtoilette unbedingt auszuschalten, da die Seife das Ohr verstopfen und leicht zu Ausschlag führen kann. Zu häufiges und intensives Putzen des Ohres steigert die Ausscheidung der Schmalzdrüsen und ist aus diesem Grunde zu vermeiden. Bei sehr empfindlicher, zu Ausschlag neigender Haut ist die Reinigung mit Del jener